

Ausstellung eröffnet:

Geschichtswerkstatt Barmbek stellt sich vor



Dieter Thiele von der Geschichtswerkstatt Barmbek eröffnete die Ausstellung in der Zinnschmelze.

BARMBEK (RN). Bis auf den letzten Platz war die Zinnschmelze am letzten Freitag gefüllt, als Dieter Thiele von der Geschichtswerkstatt Barmbek die Ausstellung des vor drei Jahren verstorbenen Barmbekers Herrman Funke eröffnete. »Er würde stolz sein auf diese Ausstellung«, sagte die Witwe Erna Funke bei der Eröffnung. Dann spielte das Barmbeker Mandolinenorchester Volkslieder.

Die Aquarelle und Zeich-



Mitglieder des Mandolinenorchesters sorgten für stimmungsvolle musikalische Unterhaltung.



Ehregast: die Witwe des 1983 verstorbenen Künstlers, Erna Funke.

nungen von Herrman Funke, die das dörfliche Barmbek der Nachkriegszeit aufzeigen, werden noch bis zum 26. April in der Zinnschmelze ausgestellt (wir berichteten).

Öffnungszeiten: mittwochs, donnerstags und freitags 16 bis 19 Uhr, samstags 14 bis 19 Uhr. Gruppenbesuche außerhalb der Zeiten sind nach Absprache möglich. Organisiert wurde die Ausstellung von der Geschichtswerkstatt Barmbek,

die seit Dezember letzten Jahres ein eingetragener Verein ist. Hervorgegangen aus dem Museum der Arbeit hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, Dokumente und Zeugnisse der Geschichte und Gegenwart Barmbeks zu sammeln und für die Nachwelt zu archivieren.

»Dabei sind wir natürlich auf die Mitarbeit von Bürgern und Institutionen angewiesen«, sagt Dieter Thiele von der Geschichtswerkstatt. So wird re-

gelmäßig der Gesprächskreis »Barmbeker erzählen«, veranstaltet, der von Rolf Martin im Bürgerhaus Hartzlohplatz vor einigen Jahren gegründet wurde. Wer sich für die Arbeit der Geschichtswerkstatt Barmbek interessiert, erhält nähere Informationen beim Museum der Arbeit in der Maurienstraße 19. Informationen zur Ausstellung und dem Begleitprogramm unter Telefon 29 84 23 64 (Frau Dogan).